

15-12-25

Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN: Jede Aktion zählt. Autofasten 2017 gestartet.

02.03.2017

KLIMASCHUTZ

Jede Aktion zählt. Autofasten 2017 gestartet.

Am Aschermittwoch, den 1. März 2017 startete die ökumenische Aktion Autofasten in Hessen und Rheinland-Pfalz bereits zum 20. Mal. Sie ruft dazu auf, das Auto in der Fastenzeit möglichst wenig zu nutzen und anderen Möglichkeiten wie dem öffentlichen Nahverkehr, dem Fahrrad oder den eigenen Beinen den Vorzug zu geben.

Dr. Klaus-Volker Schütz, evangelischer Propst von Rheinhessen und Mitglied der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, begrüßt die Aktion ausdrücklich. Autofasten sei eine der wenigen Aktionen mit einer so großen geografischen Verbreitung und Langlebigkeit.

Auf die Kritik, moralischen Druck auf Autofahrerinnen und Autofahrer auszuüben und die Haltung, Kirchen hätten sich nicht in gesellschaftspolitische Themen einzumischen, reagierte Schütz gelassen: „Theologisch, menschlich und schöpfungsbezogen sind wir auf dem richtigen Weg“, so Schütz.

Auch für den Diözesanadministrator des Bistums Mainz Prälat Dietmar Giebelmann ist Autofasten ein kleines Zeichen für den Klimaschutz. „Wir können nicht warten, bis politische Veränderungen eintreten“, so Giebelmann und sieht sich in Übereinstimmung mit den Äußerungen von Papst Franziskus, dass Klima- und Umweltschutz ein Menschenrecht sei.

Voraussichtlich werden sich auch in diesem Jahr wieder über 2000 Menschen zu der Aktion anmelden. „Das ist nicht wenig, wenn man bedenkt, dass sie als Multiplikatoren in ihrer Familie, ihrem Freundeskreis und an ihren Arbeitsplätzen wirken“, so Roland Horne von der Landeszentrale für Umweltaufklärung Rheinland-Pfalz.

Der Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund beteiligt sich mit verbilligten Fastentickets an der Aktion und der Rhein-Main Verkehrsverbund verlost Monats- und Wochenkarten.

Für die Organisatoren sei Autofasten nötiger denn je, denn etwa ein Fünftel der Treibhausgasemissionen in Deutschland seien dem Verkehr geschuldet und in 20 Jahren solle der CO₂-Ausstoß bei Null angekommen sein. Zudem gäbe es heute wieder gesellschaftliche Tendenzen, den Klimawandel zu bestreiten. Es zähle also jede Aktion für den Klimaschutz.

Margit Befurt

© 2023 - Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN